

Von draußen, vom Walde komm ich her  
ich muss euch sagen, es fröstelt mich sehr.

Überall auf den Windräder Spitzen  
sah ich rötliche Lichter blitzen

Und droben aus dem Himmelstor  
sah mit fiesem Grinsen der Habeck hervor.

„Nordwind“ rief er, „du alter Gesell  
fang an zu blasen und spute Dich schnell“.

Nur leider vergaß er, bei seinem großen Plan,  
dass dieser es immer, nur ein paar Stunden kann

Werden auch noch so viel Flächen verbaut  
bei Windstille ein jeder in die Röhre schaut.

Und ist er denn da, der gute Wind  
dann weiß inzwischen fast jedes Kind:

Schlagschatten, Blinken und von Rotoren der Lärm  
haben auch hier, die Bürger nicht gern.

Dazu kommt, dass wir Bürger es teuer bezahlen  
wenn wir einmal zu viel von dem Wind hier haben.

Die Nachbarn die freuen sich, bekommen sie doch Geld  
für Strom aus Deutschland, den sie niemals bestellt.

Und ist es mal windstill, dann fließt zum Glück  
der Strom von Nachbars Atomkraftwerk zurück.

Den müssen wir dann wieder teuer berappen  
solang noch Geld da ist, wird's sicherlich klappen.

Wollen aber unsere Enkel noch im Wohlstand leben  
dann fangt langsam an und tut was dagegen.

Da hilft auch kein Jammern, „ich schaff's nicht allein“  
geh rüber zum Nachbarn, dann seid ihr schon zu zwein.

Macht dann weiter so, mit dem fruchtbaren Ziele  
es braucht gar nicht viel, es braucht nur VIELE.

In diesem Sinne wünsche ich zum Weihnachtsfeste  
Euch allen da draußen, nur das Allerbeste!

